

[Ausgabe für Studierende](#) | [Ausgabe für Beschäftigte](#) | [Gemeinsame Ausgabe](#)

Hohenheimer Gärten: Schlafbaum

Was blüht uns Anfang August ? [05.08.13]



Der Schlafbaum besitzt ein natürliches Verbreitungsgebiet von Persien bis Japan, wird aber schon länger im Mittelmeerraum und in den südlichen USA als Schmuckbaum angepflanzt.

Wohin lohnt sich der Spaziergang dieser Tage besonders? Was gibt es zu entdecken? Und natürlich: Was blüht? Im 14-tägigen Abstand präsentieren die Hohenheimer Gärten jeweils eine botanische Besonderheit im Online-Kurier. Diese Woche: Schlafbaum - *Albizia julibrissin* Durazz.

Bei den zuletzt hochsommerlichen Temperaturen fühlte sich der ein oder andere sicher ein bisschen wie in tropischen Gefilden. Passend dazu blüht derzeit wunderschön der Schlafbaum, *Albizia julibrissin*, ein Vertreter aus der Gattung der sonst eher aus den Tropen und Subtropen bekannten Schirmakazien.

Der Schlafbaum besitzt ein natürliches Verbreitungsgebiet von Persien bis Japan, wird aber schon länger im Mittelmeerraum und in den südlichen USA als Schmuckbaum angepflanzt. Viele Jahre fand der Schlafbaum dort eine erhebliche Verbreitung als leicht zu kultivierendes, schnellwachsendes Ziergehölz in Garten und Landschaft. Allerdings hat diese nachgelassen, denn die Art verwildert und kann invasiv werden. Zudem leidet sie aufgrund eines Pilzes mancherorts extrem an der sogenannten Fusarium-Welke.

Gattungsname stammt von Adligem aus Florenz

Die Gattung *Albizia* zählt zu den Mimosengewächsen und ist ein Hülsenfrüchtler (Fabaceae). Der Gattungsname *Albizia* bezieht sich auf Filippo degli Albizzi, einen Adligen aus Florenz, der die Pflanze im 18. Jahrhundert als erster nach Europa brachte.

Der sommergrüne Schlafbaum kann maximal eine Höhe von 15 Metern erreichen. Er bildet gewöhnlich eine breit ausladende, flach gewölbte Krone aus. Wie die meisten echten Akazien hat auch dieser Baum doppelt-gefiederte Blätter feinsten, filigraner Textur mit etwa 20-30 Fiederblättchen-Paaren. Charakteristisch ist das Zusammenklappen gegenüberstehender Fiederblättchen bei Dunkelheit, Trockenheit oder Regen, welches auch als „Schlafstellung“ bezeichnet wird.

Die attraktiven Blüten sind hellrosa, kugelige Köpfchen mit einem Durchmesser von zwei bis drei Zentimetern und blühen von Juli bis in den September hinein. Die rosa Blütenfarbe wird vom oberen Teil der zahlreichen, 2,5 bis vier Zentimetern langen Staubblätter bestimmt, die an der Basis verwachsen sind. Darauf verweist auch der Arname *julibrissin*, welcher sich vom persischen *gul-i abrischam* herleiten lässt und übersetzt soviel wie Seidenflocke oder Seidenblüte bedeutet.

Die gelblichbraunen, bis 15 Zentimeter langen Hülsen reifen im September bis November des Blütejahres und enthalten etwa acht bis zwölf Samen. Zur erneuten Anzucht müssen die hartschaligen Samen durch Anritzen oder Eintauchen in Schwefelsäure vorbehandelt werden.

Bäume stehen kältegeschützt

Jungbäume sind noch recht frostempfindlich mit dem Alter nimmt die Frosthärte bis zu einem Temperaturminimum von -15 °C zu. Die Individuen in Hohenheim stehen daher auch etwas kältegeschützt, in anderen Teilen Deutschlands sind sie zum Teil nur im Kübel zu betrachten. Die Bäume sind recht kurzlebig, älteste Individuen werden etwa 50 Jahre alt. Ansonsten ist der Schlafbaum anspruchslos insbesondere auch was Trockenheit angeht.

Text: R. Gliniars, R. Bäßler, A. M. Steiner / Fotos: H. Dalitz, R. Gliniars



[Aktuelle Artikel im Online-Kurier](#)

 [Druckversion](#)

Kommentare

Antik --Hohenheimer, 12.08.2013 10:41:

Einfach Klasse, diese Beiträge!. Motto: "Hohenheim prangt!" - wieder und wieder..

Ein ähnliches 'Geschenk' war vor einigen Jahren schon mal im Intranet..Dies verschwand dann aber (-ohne Abbestellung!-) zu meinem großen Bedauern irgendwann aus dem automatischen 'UNI -SERVICE.' - GESCHEHEN.. ! Aber man hatte ja selber Füße und Augen... - um zu gehen und zu sehen ... Jedoch: wäre es nicht super, wir von der Uni könnten diese Info und Benefit auch noch mit anderen Gruppen teilen dürfen? Können diese anregenden Mitteilungen vernetzt werden?

Z. B. allen voran mit dem Info-Net des Paracelsus-Gymnasiums. Es sollten aber auch die Möglichkeiten mit den umliegenden Kirchengemeinden, Vereinen,

Alten- und Pflegeheime ins Auge gefaßt werden..Eventuell auch im BLICK VOM FERNSEHTURM (Beilage in StZ und StN - Mo/Mi/Fr)..
---- ? --- ? --- ? --- Da wäre aber noch die Befürchtung von gefördertem Vandalismus --- ?
Komme ich mit diesen Gedanken nun daher "wie dia alt' Fasnet" , und alles dies ist schon 'quasi "Schnee von gestern", d.h. geregelt ?.

Kommentar hinzufügen